



Protokoll der 262. FNK-Sitzung vom 05.11.2018

(bestätigt in der Sitzung am 03.12.2018)

Leitung: Prof. Alexander Nützenadel
Protokoll: Geschäftsstelle FNK, Dr. Philipp Barbaric
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Anwesenheit:

Mitglieder und stellvertretende Mitglieder:

Prof. Dr. Alexander Nützenadel, Prof. Dr. Jürg Kramer, Prof. Dr. Jan Plefka, Prof. Dr. Iris Därmann, Prof. Dr. Martin Heger, Dr. Reinhard Flogaus, Daniel Stienen, Dr. Rainer Fecht

Ständige Teilnehmer:

Dr. Ingmar Schmidt (SZF)
Dr. Philipp Barbaric (Geschäftsstelle FNK, SZF)

Gäste:

Prof. Dr. Daniel Klapper (Dekan WiWi), Prof. Dr. Talja Blokland (GSZ), Prof. Dr. Jörg Niewöhner (PhilFak), Prof. Dr. Dirk Kreimer (MatNat), Prof. Dr. Martin Reinhart (KSBF), Prof. Dr. Stefan Hornborstel (KSBF), Prof. Dr. Philipp Dann (Jur. Fak.), Prof. Dr. Anna-Bettina Kaiser (Jur. Fak.), Prof. Dr. Emil List-Kratochvil (MatNat), Prof. Dr. Jörg Baberowski (PhilFak), Dr. Maurizio Roczen (SFB 951), Dr. Sandra von Sydow (QM), Dr. Ute Kalbitzer (QM), Dr. Nicola Plötz (SZF)

Die Beschlussfähigkeit ist mit acht anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern, davon fünf professoralen Mitgliedern, gegeben.

Die Tagesordnung wird in der folgenden Fassung vorgeschlagen und bestätigt:

1.	Bestätigung des Protokolls der 261. Sitzung vom 01.10.2018	V: Vorsitzender
2.	Neugründung des IZ Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung (GSZ) (Sprecherin: Prof. Helbrecht)	V: Prof. Blokland, Prof. Niewöhner
3.	Einrichtung des IZ „Zentrum für vergleichende Diktaturforschung“ (Sprecher: Prof. Baberowski)	V: Prof. Baberowski, Prof. Dr. Anna-Bettina Kaiser
4.	Einrichtung des IZ „Robert K. Merton Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung“ (Sprecher: Prof. Reinhart)	V: Prof. Reinhart, Prof. Hornborstel
5.	Einrichtung des IRI „Law and Society“ (Sprecherinnen: Prof. Kaiser, Prof. von Steinsdorff)	V: Prof. Kaiser, Prof. von Steinsdorff, Prof. Dann
6.	Verlängerung des IZ „Kolleg Mathematische Physik Berlin“ (KMPB) (Sprecher: Prof. Kreimer)	V: Prof. Kreimer
7.	Verlängerungsantrag (3. Förderperiode): SFB 951 „Hybrid Inorganic/Organic Systems for Opto-Electronics (HIOS)“ (Sprecher: Prof. Koch)	V: Prof. List-Kratochvil (i.V.)
8.	Neuigkeiten aus dem Ressort Forschung	V: VPF
9.	Sonstiges	

1. Bestätigung des Protokolls der 261. Sitzung vom 01.10.2018

Das Protokoll wird wie vorgelegt angenommen.

2. Neugründung des IZ „Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung“ (GSZ)

Die Antragsteller haben eine neue Zielvereinbarung vorgelegt und sind voll und ganz auf die Diskussionspunkte der vorangegangenen FNK-Sitzung eingegangen (insb. Drittmittelanträge, Kooperationen, Lehre).

- interne Beratung der FNK -

Ergebnis: Die FNK empfiehlt dem Akademischen Senat einstimmig, das Georg Simmel Zentrum für Metropolenforschung als IZ des Typs 3 neu einzurichten.

3. Einrichtung des IZ „Zentrum für vergleichende Diktaturforschung“

Prof. Baberowski und Prof. Kaiser stellen die Ziele des Zentrums vor, welches auf dem Konzept einer eingereichten DGF-Kollegforschergruppe basiert, die letztlich abgelehnt worden ist. Die Antragsteller betonen die mögliche Zusammenarbeit mit dem IRI Law and Society und die interdisziplinäre Einbettung. Die heterogene Gutachtenlage bestimmt die anschließende Diskussion. Zum einen wird von der FNK anerkannt, dass sich an der Thematik und dem dargelegten Zugang die Geister durchaus scheiden. Verschiedene Kritikpunkte in den Gutachten können daher relativiert werden (z.B. Eurozentrismus, geringe Interdisziplinarität). Zum anderen bleibt der Gesamteindruck der Gutachtenlage bestehen, die bestenfalls eine Pattsituation zwischen Befürwortung und Ablehnung abbildet. Schließlich wird als positiv vermerkt, dass die Antragsteller ein IZ des Typs 2 beantragen, was bis zur nächsten Evaluation zu grundsätzlicher Aktivität im Bereich Drittmittelwerbung verpflichtet – anders als bei den anderen IZ-Typen ist dies risikobehafteter Weg, der aber die Chance zu einer raschen Selbstfinanzierung vorsieht.

- interne Beratung der FNK -

(zwei FNK-Mitglieder erklären sich für befangen und verlassen für die Abstimmung den Raum)

Ergebnis: Die FNK empfiehlt dem Akademischen Senat, das vorgeschlagene Zentrum für vergleichende Diktaturforschung als IZ des Typs 2 mit einer Laufzeit vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2022 einzurichten. (Abstimmungsergebnis: 3x dafür, 3x Enthaltung, 0x dagegen)

4. Einrichtung des IZ „Robert K. Merton Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung“

Prof. Hornborstel stellt die Ziele des Zentrums vor. Nachfragen betreffen u.a. die Integration des Zentrums in die Verbundarbeit der Berliner Universitäten, die Aufteilung zwischen Hochschul- und Wissenschaftsforschung sowie die Schnittstelle zur Abteilung Qualitätsmanagement (Forschung). Bei Erfolg in der Verbundantragstellung werde die Governancestruktur des Zentrums gestärkt und die Verbundpartner integriert, Schwerpunkte des Zentrums lägen im Bereich Wissenschaftsforschung und die Zusammenarbeit mit QMF sei vorgesehen, wobei in das operative Geschäft vom QMF nicht eingegriffen werde, so mit VPF abgestimmt.

- interne Beratung der FNK -

Ergebnis: Die FNK empfiehlt dem Akademischen Senat einstimmig, das Robert K. Merton Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung als IZ des Typs 3 einzurichten.

5. Einrichtung des IRI „Law and Society“

Die AntragstellerInnen berichten zu Genese, Format und Zielen des Projekts. Über die Zusammenführung von juristischen und sozialwissenschaftlichen Fragestellungen hinaus, werden insbesondere die vorgesehene Nachwuchsförderung (zentrale E14 Postdocs, Graduiertenprogramm), internationale Vernetzung (z.B. Oxford, Berkeley) und Publizität herausgestellt. Die Interdisziplinarität zwischen den Disziplinen „lebe“ bereits in vielerlei Hinsicht, Kooperationen seien bereits an verschiedenen Stellen installiert (z.B. Princeton). Das von der FNK hinterfragte „10-Säulen-System“ sei inhaltlich wandelbar (z.B. durch die Aufnahme von Themen wie Recht und Literatur, Recht und Medien) und böte die Möglichkeit der Kooperation auch zwischen Juristen verschiedener Disziplinen.

Die FNK bestätigt das große Potential des Zusammenschlusses und merkt an, dass die Themenbreite und Interdisziplinarität der Entstehung größerer Verbundprojekten im Weg stehen könne. Die AntragstellerInnen gehen überzeugend darauf ein, dass sich das Projekt in einem frühen Stadium befände und sich einzelne „drittmittelgeeignete“ Themen zukünftig herausbilden würden. Eine Antragstellung des Formates SFB, EU-Verbundprojekt o.Ä. sei fest vorgesehen. Eine gewisse „Drittmittelferne“ der Disziplin müsse hier dennoch berücksichtigt werden.

Ergebnis: Die FNK empfiehlt dem Akademischen Senat nachdrücklich, dem Kuratorium die Einrichtung des IRI Law and Society vorzuschlagen. Sie stellt dabei die Erwartung, dass aus dem Projekt Antragstellungen zu größeren Verbundprojekten hervorgehen.

6. Verlängerung des IZ „Kolleg Mathematik Physik Berlin“ (KMPB)

Prof. Kreimer stellt das Zentrum vor. Im Wesentlichen wird auf dem erfolgreichen Konzept der ersten Förderperiode aufgebaut, das die Möglichkeiten innerhalb des gegebenen Finanzrahmens bereist nahezu optimal ausschöpfe. Abgesehen von einem gemeinsamen Masterstudiengang der beteiligten Fächer, der sich aufgrund der Studierenzahlen in diesen Fächern nicht auszahle (eine fächerübergreifende Betreuung von Abschlussarbeiten

sei nichtsdestotrotz möglich), entstünde trotzdem stetig „Neues“: Zum einem werde die Kooperation mit der FU ausgebaut (Prof. Ziegler; Mathematik), zum anderen konnten neue Wissenschaftlerinnen im Allgemeinen für die Mitarbeit im Zentrum gewonnen werden.

- interne Beratung der FNK -

Ergebnis: Die FNK empfiehlt dem Akademischen Senat einstimmig, das Kolleg Mathematik Physik Berlin als IZ des Typs 3 für den Zeitraum vom 01.01.2019 bis 31.12.2020 zu verlängern.

7. Verlängerungsantrag (3. Förderperiode): SFB 951 "Hybrid Inorganic/Organic Systems for Opto-Electronics" (HIOS)

Der SFB 951 stellt nunmehr seit bereits acht Jahren eines der großen Vorzeigeverbundprojekte der HU dar. Die Antragsteller sind sich der Herausforderung der Beantragung einer dritten SFB-Förderperiode bewusst. Verschiedene FNK-Mitglieder bieten hier weitere Hilfestellungen an.

Ergebnis: Die FNK befürwortet einstimmig die Fortsetzung des Sonderforschungsbereiches 951 „Hybrid Inorganic/Organic Systems for Opto-Electronics“ (HIOS)“ und empfiehlt dem Akademischen Senat die Genehmigung der 3. Förderperiode.

8. Neuigkeiten aus dem Ressort Forschung

-entfällt-

9. Sonstiges

./.

Nächster Termin: 03. Dezember 2018

FNK-Vorsitzender
Prof. Alexander Nützenadel

Geschäftsstelle
Dr. Philipp Barbaric